



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil  
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

**Lohner, Tobias**

**München, 1684**

§. 11. Vbung der Auffopfferung.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45004**

nur ein schlechte Speiß zu hoffen hat. Warumb be-  
gehrest du nicht zu G. D. zu kommen / von deme du so  
reichlich wirst ersättiget werden.

Das abgemüde Pferdt / wann es merckt / daß es  
zu dem Stall / vnd Futter komme / hebt über Nacht an  
zu enlen; warumb nicht auch du zum Himmel?

Wann man in einem Hauß höret daß man lustig  
seye / sagt man alsbald: Wolte G. D. ich wäre auch  
darben. Warumb sagen wir nicht auch solches / wann  
wir hören / daß die Heiligen im Himmel so lustig  
seyen?

Wann ein Sohn / der im Elend ist / wisse / daß er  
von Eltern / vnd Befreunden im Vatterland außs  
höchste verlangt wurde / wurde er nicht mit großem  
Verlangen dem Vatterland zueylen / warumb enleß  
dann du nicht dem Himmel zu / allwo du von G. D.  
vnd den Heiligen so sehr verlangt wirst?

#### Dritter Absatz.

### Übung der Auffopfferung.

**I**ch opffere dir / allertliebseeligster Vatter / mein  
Leib vnd Seel / mit allen meinen Kräfften vnd  
Vermögen.

Ich opffere dir mich selbst / bin bereit ehe den  
bittersten Todt außzustehen / als deine Majestät  
zu beleidigen.

Ich opffere / übergibe / vnd schencke mich selbst  
dir / O Ursprung alles Gutes / allertgütigster  
Jesu / darumb will ich kein Augen haben / als dich  
zu sehen: noch Ohren / als dich zu hören: noch die  
Zung /



Zung / als von dir zu reden: noch das Herz / als dich zu lieben: noch die Gedächtnuß / als deiner Süßigkeit zu gedencken: noch den Verstand / als dein Majestät zu erkennen: noch die Hand / als zu deinen Diensten: noch die Fuß / als dich zu finden: noch den Leib / als dir zum Opffer.

Ich opffere vñnd richte / mein freidsamer König alle meine Gedancken / Wort vñnd Werck / zu Ehren deines H. Namens.

Ich opffere mich / bin auch bereit vñnd willig zu thun in allen Dingen deinen Göttlichen Willen.

Ich opffere dir H. Erz mein Leben / welches ich gern für den Catholischen Glauben auffsetzen / vñnd dargeben wolte.

Allerwürdigster H. Erz / ich opffere dir alles Lob vñnd Danck sagungen / welche dir auff waserley Weiß der Danck sagung verzichtet / verzichten / vñnd in Ewigkeit verzichten werden alle Creaturen / vñnd insonderheit die allheiligste Jungfrau Maria / sambt allen Heiligen vñnd Außerwöhlten. Diß opffere ich dir für mich / vñnd alle mir ertheilte Wohlthaten / vñnd bedancke mich eben mit solcher Neigung / Erlandtnuß / vñnd Danckbarkeit / wie sie dir pflegen zu dancken.

Allerfreugebigster Gott / ich opffere dir alles Geistliche Gut / Gedancken / Wort vñnd gute Werck / welche alle Menschen / so da gewesen / vñnd seyn werden / gethan haben / noch thun / vñnd noch künftig thun werden: Ja alle diese Gedancken / Wort vñnd gute Werck / welche von vnendlichen Menschen / so dein Göttliche Allmacht zu erschaffen



fen vermöchte / könnten geschehen / will ich dir hien  
mit auffopfferen / also daß wann ich könnte / ich  
allein dir zu lieb / wo möglich / mit solcher Krafft  
thun wolte / wie du selbst weist / daß es deiner Ma-  
jestät zu Ehren / auff das allerhöchste vnd ange-  
nehmste könnte vollbracht werden.

Ich opffere dir auch alle Peyn / Schmerzen /  
Marter / vnd alles peynliches Ubel deß Leibs vnd  
der Seelen / welches gelitten / leyden / vnd noch  
leyden werden alle Menschen / entweder in der  
Welt / oder im Fegfeuer / zur Gnugthuung deiner  
Berechtigkeit / vnd Vermehrung deiner Glo-  
ry: auch alles was du weist / das von allen könne  
gelitten werden / nicht allein in diser / sondern auch  
in vnendlichen Welten vnd Fegfeuren: Also daß /  
wann es dir gefällig wäre / ich dasselbig allein wegen  
deiner Liebe / meines vnd deß Nächsten Heils  
williglich leyden wolte.

Alle Reichthumb diser Welt opffere ich dir /  
vnd möchte sie haben / den Armen solche außzu-  
theilen.

Ich opffere dir das kostbare Blut deines einge-  
bohrnen Sohns / für die glaubige abgestorbene  
Seelen / damit sie dardurch erquicket werden.

Ich opffere dir / O himmlischer Vatter / deinen  
allerliebsten Sohn / meinen Herrn Jesum Chri-  
stum / in Vereinigung derselben Liebe / auß welcher  
du ihn in die Welt gesandt hast.

Für alle meine Sünd opffere ich dir die Ver-  
dienst seiner Menschwerdung / Wandels / Leydens  
vnd bitteren Todts.



Für meine Reu vnd Schmerken / den ich über  
meine Sünd haben solte / opffere ich dir seine vnbe-  
greiffliche Angst vnd vnaußsprechliche Traurige-  
keit / die dir allein bekant gewesen.

Für die Zäher / mit welchen ich meine Misse-  
thaten billich solte abwäschten / sie aber nicht habe /  
opffere ich dir den blutigen Schweiß deines Soh-  
nes / meines Erlösers.

Ich opffere dir / gütigster Vatter / seinen vn-  
schuldigsten Todt / sampt allen erlittnen Schmer-  
ken seines Lebens / dardurch mir ein seeltiger Todt  
ist zu erlangen.

Für die grosse Hartnäckigkeit meines Herzens  
opffere ich dir auff seine hitzige Begierden vnd brin-  
nende Lieb seines Herzens.

Ich opffere dir die heilige Andacht vnd Liebe  
der allergnadenreichsten Jungfrauen Mariae vnd  
aller deiner Auserwählten.

Vnd dir allergütigste Himmels Königin / opffe-  
re ich zur Mehrung deiner Freuden vnd Glory /  
das hönigstießende Herzk deines vilgeliebtesten  
Sohns.

O GOTT / zu deiner Ehr vnd Glory opffere ich  
dir alles / was ich thun vnd leyden werde.

### Zwölffter Absatz.

### Übung Geistlicher Freud.

Ich erfreue mich höchlich / weil GOTT der ist /  
Der Er ist. Ich erfreue mich / daß GOTT vn-  
endlich mächtig / weiß / gütig / heilig / fürsichtig /  
barmherzig vnd gerecht ist. Ich